

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1963-03-04

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

4. März 1963

Sehr verehrter Professor Dolf Sternberger, -

wie Sie vermutlich wissen, bin ich mit der Edition des zweiten Thomas Mann-Briefbandes befasst, und zwar ist die Auswahl so gut wie abgeschlossen. Nun bin ich soeben auf einen Ihrer Briefe an meinen Vater gestossen, aus dem erhellt, dass Sie Ihrerseits damals gerade ein Schreiben von ihm (datiert am 19. März 1946) erhalten hatten. Ihr Brief beginnt, wie folgt:

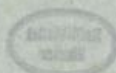
"Es fügte sich seltsam und glücklich, dass ich Ihren lebenswürdigen, lebenswerten und mir höchst bedeutsamen Brief in dem Augenblick erhielt, als ich morgens gerade von der Setzerei zurückkam, wo ich das letzte Manuskript für unser Sechstes Heft dem Faktor übergeben hatte, meinen Tagebuchbeitrag, der überschrieben ist: Thomas Mann und der Respekt."

Gewiss vermute ich nicht zu Unrecht, dass es da um einen T. M.-Brief ging, der verdiente, in Band II (1937-1947) aufgenommen zu werden. Sollten Sie also die Handschrift noch haben, so wäre ich Ihnen für schnelle Zusendung einer Photokopie sehr dankbar. Auch weitere Briefe von T. M., die Sie aufbewahrt haben mögen, wären mir natürlich willkommen. Die Rechnung für solche Photokopien hätte zu gehen an Herrn J. Hellmut Freund, Lektorat, S. Fischer Verlag, Frankfurt.

Im voraus danke ich Ihnen herzlich für jede Bemühung und bin

mit den freundlichsten Grüßen und
Wünschen

Ihre sehr ergebene



JP/OTM